Projekt	Neufassung Masterplan Friedrichstadt-Tourismus 2030 als Baustein einer nachhaltigen und gesellschaftlich akzeptierten Stadtentwicklung
Betrifft	Präsenzworkshop
Datum und Zeit	27.06.2023, 18:30 – 22:00 Uhr
Ort	Rathaus Friedrichstadt
Teilnehmer:innen	Siehe hinten: Liste der Teilnehmer:innen
erstellt am	29.06.2023
erstellt von	Kai Ziesemer (NIT)
Anlagen	Anlage 1: Präsentationsfolien [Datei: 27062023_Workshop_MPF_Prot_Anlage 1.pdf]

1. Tagesordnung

Tagesordnung der Dialog-Veranstaltung (Gesamtmoderation: NIT)

1. Begrüßung [Stadt Friedrichstadt]
2. Neufassung Masterplan Friedrichstadt-Tourismus 2030 | Stand der Arbeiten und Zwischenbericht und zentrale Handlungsfelder [NIT]
3. Mobilität in Friedrichstadt im Dialog – Wie kommt die Verkehrssituation in Friedrichstadt in die Spur? [NIT mit mobiliteam / nah.sh und Stadtmanagement Friedrichstadt]
4. Zusammenfassung der Veranstaltung [NIT] (TOP nicht bearbeitet!)
5. Verabschiedung

2. TOP 2 | Neufassung Masterplan Friedrichstadt-Tourismus 2030 | Stand der Arbeiten und Zwischenbericht und zentrale Handlungsfelder

Herr Ziesemer erläutert den Stand der Arbeiten im Projekt anhand der in der Anlage 1 zu findenden Präsentation (siehe dort, S. 2 – 22). Herr Ziesemer kündigt die zeitnahe Vorlage des Berichtsentwurfes, zunächst für den Zweck der Diskussion in der projektbegleitenden Lenkungsgruppe, an.

Zudem weist er darauf hin, dass der Bericht mit einem Blankoformular zu weiteren Projekt- und Maßnahmenideen enden wird. Das Signal ist, dass die hier vorlegte Neufassung des Masterplans für die touristische Entwicklungen KEINEN sog. Closed-Shop darstellt, sondern auch nach der politischen Abstimmung über den Abschlussbericht weiterhin Maßnahmenentwicklungen erwünscht und nötig sind und gerne weiterhin an die Stadt Friedrichstadt, Der Bürgermeister gerichtet werden dürfen.

Die nachfolgende Diskussion ist kurz. Hinweise aus dem Plenum betreffen v. a. die folgenden Punkte (Auswahl):

- Themenfeld „Demographische Entwicklung Friedrichstadts“: Daten sind im Bericht enthalten.
- Themenfeld „Chancen des EE-angetriebenen Bahnverkehrs“: Aus dem Plenum wird darauf hingewiesen, dass als Antriebsform grüner Wasserstoff aus Windkraft zu erwarten ist, aber keine Elektrifizierung der Bahnstrecken.
- Themenfeld „Saisonalitätsentzerrung“: Es wird darauf hingewiesen, dass eine Saisonalitätsentzerrung – zusammenfassend sowohl in Bezug auf den Prozentanteil der Sommermonate an allen Aufenthaltstagen im Jahresverlauf als auch an der Nachfragereduzierung in den Sommer- und die Nachfrageerhöhung im Winterhalbjahr – gewünscht ist.
  Die Senkung des Nachfragedrucks in den Sommermonaten steht dabei offensichtlich besonders im Vordergrund. Die Zusage durch Herrn Ziesemer, NIT, ist, dass hier eine Vertiefung der bislang dargestellten Aspekte im Masterplan-Bericht stattfinden wird.

© 2023 NIT

3. TOP 3 | Mobilität in Friedrichstadt im Dialog – Wie kommt die Verkehrssituation in Friedrichstadt in die Spur?

3.1 Einstiegspräsentation mobiliteam

Frau Wolpers, mobiliteam by nah.sh. stellt zunächst das mobiliteam und sein Leistungsspektrum vor und nennt einleitend eine Reihe von Beispielen für zeitgemäßes Mobilitätsmanagement. Vgl. die angehängte Datei, S. 23 -29.

Es wird abschließend durch das NIT darauf hingewiesen, dass den Moderator:innen bekannt ist, dass seit 1990, insbesondere seit 2014 in der Stadt Friedrichstadt eine Reihe von Anläufen unternommen wurden, Maßnahmen im Bereich der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung anzustoßen und umzusetzen.

Ebenso ist bekannt, dass viele diese Anläufe nicht die erhofften Ergebnisse hatten. Daher besteht die gutachterliche Empfehlung v. a. darin, das Thema Verkehr und Mobilität in Friedrichstadt „auf den Stock zu setzen“ und im Sinne eines „zurück auf Anfang“ noch einmal völlig neu anzugehen. Das Plenum widerspricht dieser Empfehlung an dieser Stelle nicht.

3.2 Moderationsteil | Ziele und Hemmnisse der Mobilitätsentwicklung in Friedrichstadt bis 2030

Frau Wolpers moderiert im Anschluss die Kartenabfrage zu den folgenden beiden Kernfragen.

Übersicht 1: Kernfragen der Moderation



Im Ergebnis ergeben sich die folgende zwei Plakatbilder mit der Gruppierung aller Nennungen inkl. des nachfolgenden Priorisierungsschrittes mit Klebepunkten.

© 2023 NIT

Übersicht 2: Plakat1

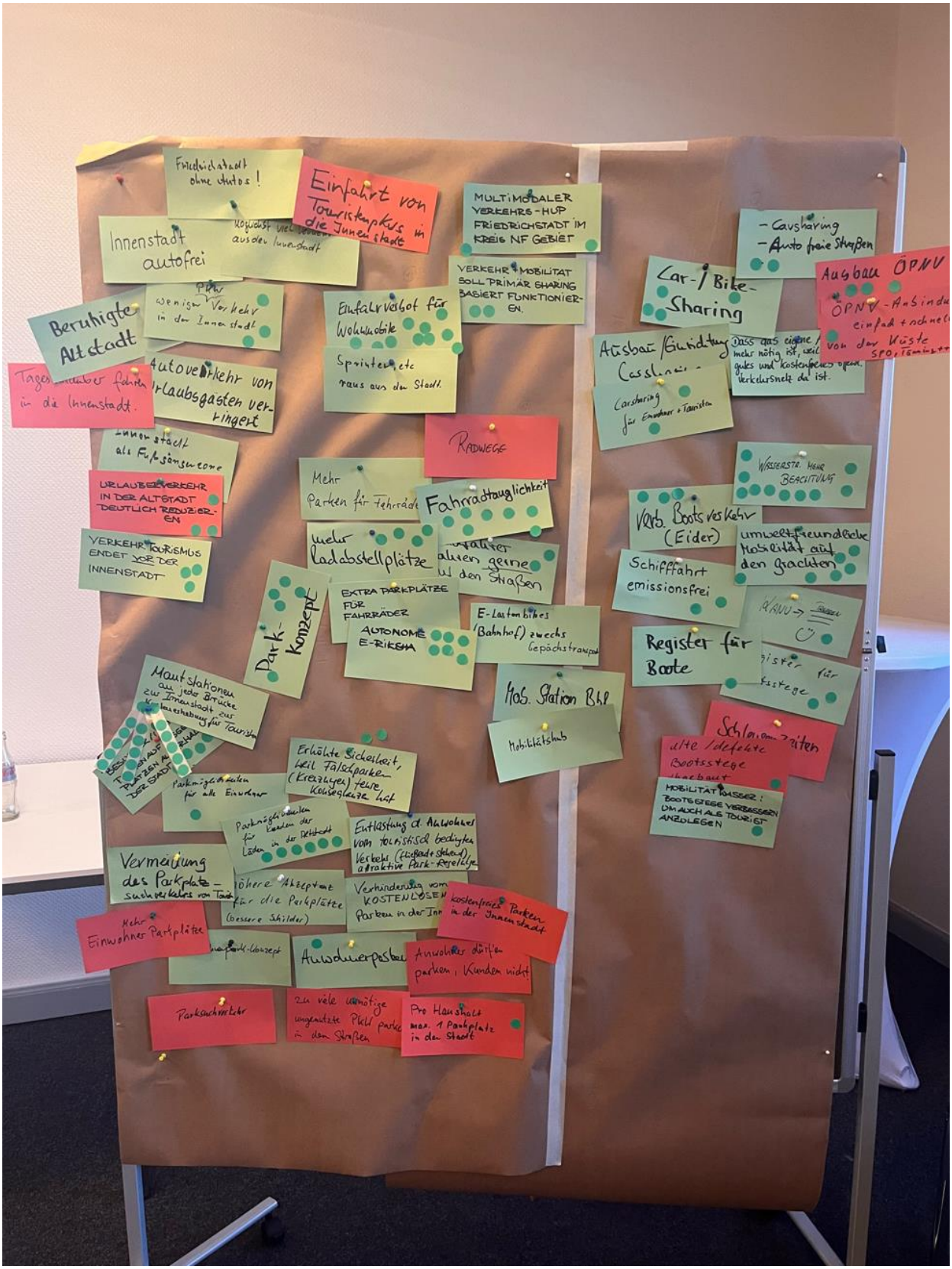


Foto: NIT, 27.06.2023

Übersicht 3: Plakat 2

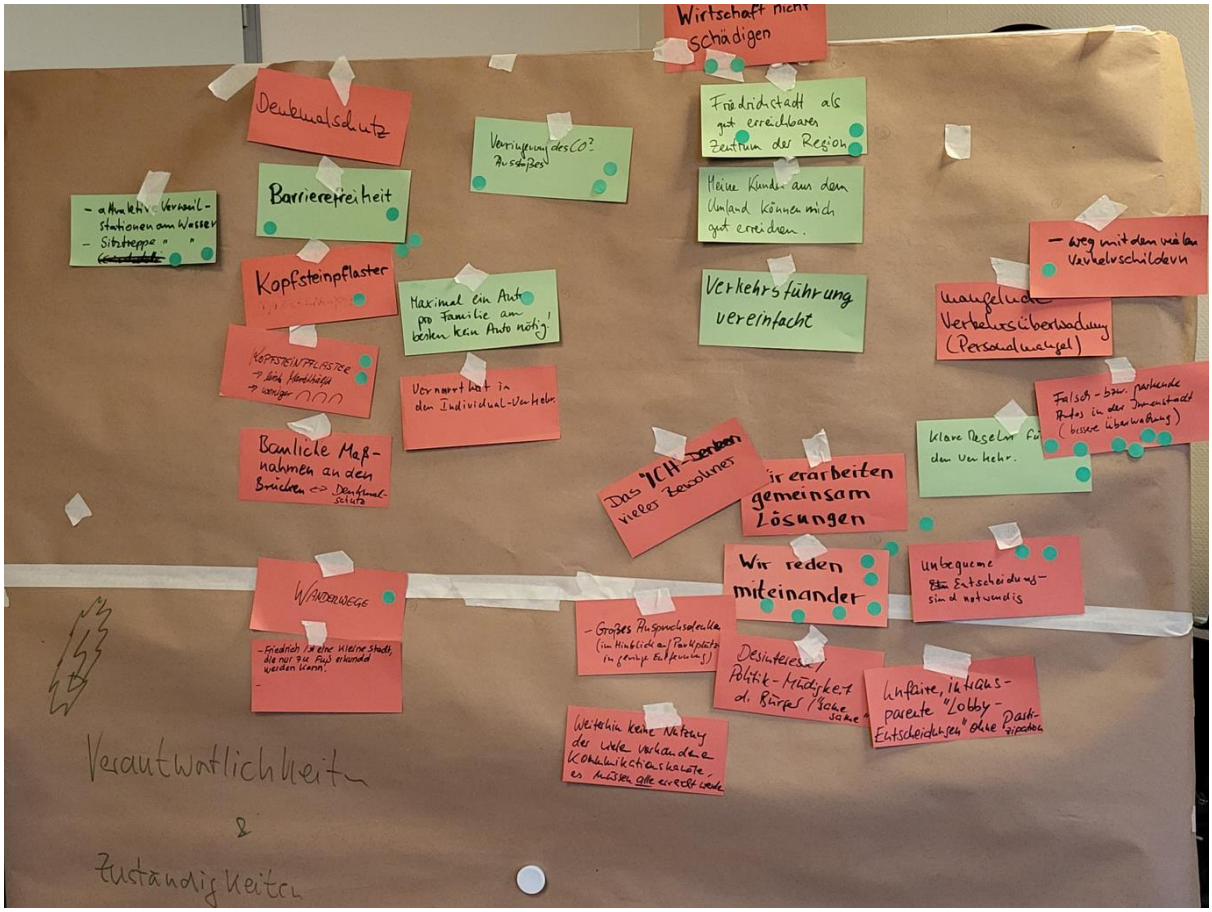


Foto: NIT, 27.06.2023

Im Folgenden findet sich eine tabellarische Zusammenführung der Plakatarbeit und eine Darstellung nach der Häufigkeit der Punktevergabe.

Die Prioritäten Themen sind demnach der Bootsverkehr (Verkehr auf dem Wasser), die Parksituation (v. a. in der Innenstadt), gefolgt von dem Radverkehr.

Herausragend sind die im hinteren Teil der Tabelle zu findenden recht häufigen Einzelnennungen zum Punkt „Gemeinsamkeit, Kommunikation, Partizipation“.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass sehr deutlich ist, dass für die Gesamtheit der genannten Themen von einer Vielzahl von Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten etc. auszugehen ist.

© 2023 NIT

Tabelle 1: Ergebnisse der Kartenabfrage unter TOP 3

Oberthema	Ziele	Hemmnisse	Punkte ●
Bootsverkehr	Verbot Bootsverkehr (Eider)		3
	Wasserstraße mehr Beachtung		10
	Mobilität Wasser: Bootsstege verbessern, um auch als Tourist anzulegen		1
	Register für Boote		
	Register für Bootsstege		3
	Kanu → Treppen		1
	Schifffahrt emissionsfrei		2
	Umweltfreundliche Mobilität auf den Grachten		6
		Alte / defekte Bootsstege abgebaut	1
		Schleusenzeiten	
	Zwischensumme Bepunktung		**∑= 27**
Parken	Parkkonzept		5
	Anwohnerparkkonzept		
	Anwohnerparken		1
	Verhinderung vom kostenlosen Parken in der Innenstadt		
	Höhere Akzeptanz für die Parkplätze (bessere Schilder)		
	Entlastung der Anwohner vom touristisch bedingten Verkehr (fließend + stehend), attraktive Park-Regelung		
	Vermeidung des Parkplatzsuchverkehrs von Touristen in der Innenstadt		
	Parkmöglichkeiten für Kunden der Läden in der Altstadt		6
	Parkmöglichkeiten für alle Einwohner		1
	Erhöhte Sicherheit, weil Falschparken (Kreuzungen) teure Konsequenzen hat		
	Besucher/Gäste parken auf ausgewiesenen Plätzen außerhalb der Stadt		4
	Mautstationen an jeder Brücke zur Innenstadt zur Kostenerhebung für Touristen		(24)
		Parksuchverkehr	
		Zu viele unnötige ungenutzte PKW parken in den Straßen	
		Anwohner dürfen parken, Kunden nicht	
		Pro Haushalt max. 1 Parkplatz in der Stadt	1
		Kostenfreies Parken in der Innenstadt	
		Mehr Einwohnerparkplätze	

© 2023 NIT

Oberthema	Ziele	Hemmnisse	Punkte ●
	Zwischensumme Bepunktung		**∑= 17 (41)**
Innenstadt	Möglichst viel Verkehr aus der Innenstadt		
	Friedrichstadt ohne Autor		
	Innenstadt autofrei		
	Weniger PKW-Verkehr in der Innenstadt		3
	Beruhigte Altstadt		
	Innenstadt als Fußgängerzone		
	Autoverkehr von Urlaubsgästen verringert		
	Verkehr Tourismus endet vor der Innenstadt		3
	Sprinter etc. raus aus der Stadt		1
	Einfahrverbot für Wohnmobile		9
		Einfahrt von Touristen-PKWs in die Innenstadt	
		Tagesurlauber fahren in die Innenstadt	
		Urlauberverkehr in der Altstadt deutliche reduzieren	3
	Zwischensumme Bepunktung		**∑= 19**
Radwege	Mehr Parken für Fahrräder		
	Mobilitätsschub		
	Mobilitätsstation Bahnhof		
	E-Lastenbikes (Bahnhof) zwecks Gepäcktransport		
	Autonome E-Rikscha		6
	Extra Parkplätze für Fahrräder		
	Mehr Radabstellplätze		4
	Radfahrer fahren gerne auf den Straßen		2
	Fahrradtauglichkeit		7
		Radwege	
	Zwischensumme Bepunktung		**∑= 19**
Multi-modalität und Sharing	Carsharing		2
	Autofreie Straßen		
	Car-/ Bike-Sharing		4
	Dass das eigene Auto nicht mehr nötig ist, weil ein super gutes und kostenfreies öffentliches Verkehrsnetz da ist		
	Carsharing für Einwohner und Touristen		2
	Ausbau/ Einrichtung Carsharing		
	Multimodaler Verkehrs-Hub Friedrichstadt im Kreis NF Gebiet		2

© 2023 NIT

Oberthema	Ziele	Hemmnisse	Punkte ●
	Verkehr + Mobilität soll primär Sharing basiert funktionieren		2
		ÖPNV-Anbindung, einfach + schnell von der Küste SPO, Tönning	1
		Ausbau ÖPNV	3
	Zwischensumme Bepunktung		**∑= 16**
Weitere Einzelthemen mit geringeren Häufigkeiten der Nennung			
Gemeinsamkeit und Partizipation		Wir erarbeiten gemeinsam Lösungen	
		Wir reden miteinander	8
		Weiterhin keine Nutzung der vielen vorhandenen Kommunikationskanäle, es müssen alle erreicht werden	
		Unbequeme Entscheidungen sind notwendig	2
		Unfaire intransparente „Lobby Entscheidungen“ ohne Partizipation	
Verweilorte und Barrierefreiheit	Attraktive Verweilstationen am Wasser / Sitztreppe		2
	Barrierefreiheit		2
Denkmalschutz		Denkmalschutz	
		Kopfsteinpflaster	1
		Kopfsteinpflaster →linke Markthälfte →weniger Hügel	2
		Bauliche Maßnahmen an den Brücken → Denkmalschutz	
Fußverkehr		Wanderwege	1
		Friedrichstadt ist eine kleine Stadt, die nur zu Fuß erkundet werden kann	
CO_2-Ausstoß	Verringerung des CO_2-Ausstoßes		3
Erreichbarkeit und Wirtschaft	Friedrichstadt als gut erreichbares Zentrum der Region		3
	Meine Kunden aus dem Umland können mich gut erreichen		
		Wirtschaft nicht schädigen	1
Verkehrsführung, -regeln, -überwachung	Verkehrsführung vereinfacht		
	Klare Regeln für den Verkehr		1
		Weg mit den vielen Verkehrsschildern	1
		Mangelnde Verkehrsüberwachung (Personalmangel)	
		Falsch bzw. parkende Autos in der Innenstadt (bessere Überwachung)	5

© 2023 NIT

Oberthema	Ziele	Hemmnisse	Punkte ●
Ansprüche / „Ich"-Denken	Maximal ein Auto pro Familie – am besten kein Auto nötig		1
		Vernarrtheit in den Individualverkehr	
		Großes Anspruchsdenken (im Hinblick auf Parkplätze in geringer Entfernung)	
		Das „Ich-Denken" vieler Bewohner	
Desinteresse		Desinteresse / Politik-Müdigkeit der Bürger / „same same"	

Quelle: Eigene Listung der Nennung auf der Basis der Kartenabfrage im Rahmen des Präsenzworkshops 27.06.2023

3.3 Fahrplan | Gutachterlicher Entwurf, Diskussion und Änderungsbedarf

Kai Ziesemer und Sonja Wolpers weisen im Anschluss an die Kartenabfrage und Priorisierung die Frage nach den nötigen Schritten für die Realisierung der unter 3.2 genannten Zielzustände auf. Die Kurzformeln dafür sind: „Von allein wird Friedrichstadt diese Zielzustände nicht erreichen.", „Jemand muss den Hut auf haben."und „Jede Veränderung wird Mehrheiten brauchen. Aber: Die mehrheitliche Entscheidung wird nicht jeden zufrieden stellen." Sowie „Es braucht ein zentrales Mobilitätsmanagement."

Die Moderation stellt im Anschluss daran einen Fahrplan für die weitere Vorgehensweise im Bereich „Mobilität und Verkehr" vor, der allein als gutachterliche Aussage zu sehen ist. Vgl. die anliegende Präsentation, S. 32 oben.

Die nachfolgende Diskussion dreht sich zusammenfassend nicht um die Notwendigkeit der im Fahrplanentwurf zu findenden Umsetzungsschritte, sondern vorrangig um die Punkte:

- Finanzielle Ressourcen für eine Mobilitätsmanagement und
- Kapazitätsauslastung bestehender Verwaltungs- und Managementeinheiten

Im Ergebnis wird vereinbart als ersten Schritt des Fahrplans eine Ressourcenprüfung vorzunehmen:

- Kontaktaufnahme mit Förderinstitutionen (Förderscout Kreis NF, Hauke Klünder, WFG NF, Regionalmanagement Aktivregion NF Süd, ggf. weitere) und Abfrage bestehender Fördermöglichkeiten für initiale Arbeiten im Bereich des Mobilitätsmanagements.
- Nachträglicher Hinweis zu diesem Punkt (nicht am Abend der Moderation genannt): Der Förderwegweiser des Kompetenzzentrums Tourismus des Bundes, Berlin erlaubt die gezielte Suche nach Fördermöglichkeiten zum Thema „Mobilität" unter der Federführung von Kommunen und/oder ihren Destinationsmanagementorganisationen[1].

In der Diskussion wird zu Bedenken gegeben, dass jedes Förderinstrument eine Kofinanzierung bräuchte, die die Bedarfsgemeinde Friedrichstadt nicht aufbringen könne. Die Moderation ermutigt dazu, gleichwohl die Fördermöglichkeiten zu prüfen, weil sonst ein Vorankommen im Bereich der Mobilitätslage nicht zu erwarten sei.

In der Diskussion wird darüber eingefordert, die touristische Kapazitätsentwicklung im Großraum Eiderstedt etc. zu betrachten sowie in den jeweiligen Kommune darauf zu drängen, Urlaubsortausflüge nach Friedrichstadt nicht mehr zu bewerben. Die Moderation weist darauf hin, dass eine Kapazitätsentwicklung im Großraum, vorrangig den Hochfrequenzstandorten längst nicht mehr stattfindet und eine Reduzierung des Ausflugsverkehrs von dort in Zeiten von GoogleMaps und TripAdvisor nicht mehr

[1] Vg.: https://foerderwegweiser-tourismus.de/suche?tx_kesearch_pi1%5Bfilter%5D%5B1%5D=DMO%20und%20%C3%B6ffentliche%20Regionalf%C3%B6rderung&tx_kesearch_pi1%5Bfilter%5D%5B2%5D=Mobilit%C3%A4t&tx_kesearch_pi1%5Bfilter%5D%5B3%5D=Schleswig-Holstein&tx_kesearch_pi1%5Bpage%5D=2&tx_kesearch_pi1%5BresetFilters%5D=0&tx_kesearch_pi1%5BsortByDir%5D=&tx_kesearch_pi1%5BsortByField%5D=&tx_kesearch_pi1%5Bsword%5D=&cHash=ca1e63660637b612cf83c8758068e5ac (Seitenaufruf: 29.06.2023)

seitens der DMO steuerbar ist, es sei denn man setzt ein zeitgemäßes Besuchermanagementsystem ein. Dieses müsste eine der Aufgaben eines zeitgemäßen Besuchermanagement und -lenkungssystem sein.

Fazit: Das NIT legt mit dem nächsten Masterplanentwurf einen überarbeiten Umsetzungsfahrplan zum Mobilitätsmanagement vor.

In der Diskussion wird letztlich nochmals der Punkt „Saisonalitätsentzerrung“ angesprochen. Das NIT sagt die erweiterte Auseinandersetzung mit diesem Thema im Masterplan zu.

4. TOP 4: Zusammenfassung

Entfallen. Dieser Tagesordnung war aufgrund des Gesamtverlaufs der Veranstaltung verzichtbar.

Teilnehmer:innenliste | 27.06.2023

An der Sitzung habe teilgenommen:

	Vorname	Nachname	Funktion	
1	Tobias	Tietgen	Bürgermeister	
2	Carolin	Kühn	Lt. Tourismus und Stadtmanagement	
3	Ole	Hamann	Abt. Stadtmanagement	
4	Anja	Andersen	Lt. Veranstaltungsmanagement	
5	Uwe	Eisenmann	CDU Fraktion	
6	Doreen	Stümpel	SPD Fraktion	
7	Jan-Ulrich	Kratochvil	SSW Fraktion	
8	Bernd-Roland	Hündorf	Grünen Fraktion	
9	Christiane	Möller-von Lübcke	Verein I: Netzwerk 21	
10	Gesche	Krause	Bürgerschaft	
11	Christian	Götsch	Gewerbe	
12	Stadtvertr.	Bärbel Hammer	SPD Fraktion	
13	Jana	Gasch	CDU Fraktion	
14	Malou	Corinth	Grünen Fraktion	
15	Femke	Postel	Stabstelle	
16	Robin	Wolf	Assistenz Stabstelle	
17	Elke	Kempkes	Touristinformatin Friedrichstadt	
18	Jan	Stümpel	Unternehmerverein (Gewerbe)	
19	Jan	Boddenberg	Hotel Aquarium	
20	Dieter	Rathmann	Wohnmobil Stellplatz	
21	Volker	Klomann	Jugendpfleger Friedrichstadt	
22	Wernfried	Kutzen	Bürgerschaft (SPD)	
23	Karen	Eisenmann	Bürgerschaft	
24	Rolf	Seebich	Bürgerschaft	
25	Katharina	Koch	Bürgerschaft	
26	Hr.	Bernard	Bürgerschaft	
27	Fr. Nicola	Bernard	Bürgerschaft	
28	Marcus	Krause	Bürgerschaft	

Weitere ursprünglich vorgeschlagene Personen aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft haben die Teilnahme im Vorfeld abgesagt oder sind nicht erschienen.

Moderation: Sonja Wolpers und Kai Ziesemer; Protokoll: Kai Ziesemer, NIT

© 2023 NIT